

15 Jahre



EDITION
TANDEM

KATALOG

NEUERSCHEINUNGEN

2021

FRÜHJAHR

lesen bewegt



Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Die letzten Monate waren für die gesamte Verlagsbranche eine enorme Herausforderung, die auch uns existenziell betroffen hat. Letztlich haben die Lust am Lesen und die Freude an Büchern die Situation erträglich gemacht. Für diese Treue sagen wir ein einfaches und herzliches „Danke“!

Im Jänner 2006 habe ich nach einigen projekthaften Vorversuchen die EDITION TANDEM als eigenständigen Verlag gestartet. Seitdem sind es fast 300 Bücher, Noten und Medien geworden, die wir verlegen und produzieren konnten. Im Laufe der 15 Jahre haben sich einige Schwerpunkte herausgebildet:

- zeitgenössische Lyrik im Dialog und Trialog mit Bildender Kunst und Musik,
- Kinderbücher,
- Bücher zur Zeitgeschichte mit Fokus auf Salzburg,
- Kunstbände.

Neben den selbstverständlichen belletristischen Werken kamen Wissenschaftspublikationen, Noten (gesamte Orchestersätze), Musik-CDs und ganz neu Hörbücher dazu. Auch gibt es der Zwischenzeit kleine Nützlichkeiten und Nettigkeiten „Rund ums Lesen“ in unserem Programm. Alle Informationen finden Sie auf unserer neugestalteten multimedialen Homepage.

Bedingt durch die eingeschränkten Möglichkeiten haben wir uns im vergangenenn Jahr auch an Buchpräsentationen im Online-Format herangewagt. Die Erfahrungen damit haben gezeigt, dass wir diese Form als begleitendes und ergänzendes Instrumentarium beibehalten wollen.

Noch etwas sehr Erfreuliches: Zwei unserer Künstler haben gemeinsame Sache gemacht. Und so entstand aus Gedichten des einen ein Liedzyklus des anderen.

Wir hoffen, bald mit unseren Autorinnen und Autoren aber auch mit Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, unser Verlags-Jubiläum feiern zu können. Bis dahin wollen wir Ihnen das neue Programm für das Frühjahr 2021 unter dem Motto vorstellen: *15 Jahre – 15 Titel*.

Volker Toth, Verleger

lesen bewegt

Georg Bydlinski | Beate Fahrnländer

Katze und Computer-Maus

All-Age-Kinderbuch

40 Seiten, gebunden, € 12,00

Erscheinungstermin: April 2021

ISBN 978-3-904068-32-1

In diesem Buch erzählt Ilvi, die Ideenkatze, ihr spannendes Erlebnis mit einer entlaufenen Computer-Maus.

Außerdem erfahren wir, wie Schriftsteller zu ihren Einfällen kommen – und welche Rolle Katzen dabei spielen.



Georg Bydlinski

1956 in Graz geboren, lebt mit seiner Familie in Mödling bei Wien; studierte Anglistik und Religionspädagogik; seit 1982 freier Schriftsteller; langjähriges Vorstandsmitglied der IG österreichischer Autorinnen und Autoren; schreibt Kinderliteratur, Gedichte und Erzählungen; veröffentlichte rund 100 Bücher und CDs, mit einer Reihe von Preisen ausgezeichnet.

Auf Lesereisen ist immer auch die Gitarre dabei. Er hat eigene Texte vertont und umrahmt mit diesen Liedern seine Lesungen.



Beate Fahrnländer

1965 in Leipzig geboren, wo sie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst schon als Jugendliche erste Erfahrungen mit Malerei und Grafik machte. Nach ihrer Ausreise aus der DDR im Jahr 1988 wohnte und arbeitete sie in Berlin; studierte Grafikdesign mit Schwerpunkt Illustration in Berlin und Paris; nach Aufenthalt in den USA lebt sie heute mit ihrer Familie in Lörrach; arbeitet freiberuflich für verschiedene Verlage und Werbung in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Der bunte Familienalltag mit Mann, Kindern, Katzen und Mäusen taucht oft in den Illustrationen auf.

In der EDITION TANDEM erschienen:

2011 Die Weltraumkrippe

2012 ... dann erst fällt die Schule aus unmögliche Möglichkeiten



Ivana Jeissing

wurde in Salzburg geboren und wuchs in Österreich und Italien auf. Sie lebte in Wien, London und Barcelona und arbeitete als Regisseurin und Creative Director, bevor sie sich ausschließlich dem Schreiben widmete.

Ihre Themen sind die Selbstfindung in der Gegenwart und die Tragikkomik des Scheiterns.

Ivana Jeissing lebt und arbeitet in Potsdam bei Berlin und Salzburg.

Ivana Jeissing

Apfelbaumzweige in der Nacht

Gedichte und Bilder

90 Seiten, gebunden, € 18,00

Erscheinungstermin: Februar 2021

ISBN 978-3-904068-33-8

Nach drei Romanen hat sich Ivana Jeissing nun einer anderen Literaturgattung zugewandt, den Gedichten.

Es gelingt ihr auch in diesem Genre, die Gedanken und Betrachtungen kurz und bündig auf den Punkt zu bringen. Die geistigen Bilder, die sie entwirft, stehen plastisch vor Augen und laden zum Mitdenken und Mitfühlen ein.

Denk du nur

*Denk du nur
du wärest angekommen
während ich an dir vorüber gehe.*

*Denk du nur
du wärest klüger
während ich nicht weiß wohin mit mir
Ich,
die niemals ankommen darf.
Weil jedes Ziel in die Vergangenheit blickt.*

Robert Kleindienst | Florian Bauer

Lichtstreu

Gedichte und Fotografien

100 Seiten, gebunden, € 18,00

Erscheinungstermin: Februar 2021

ISBN 978-3-904068-37-6

Die Gedichte von Robert Kleindienst dringen tief in menschliche Abgründe, sind unsentimental und zugleich eindringlich – Gedichte, die „*unsere Gegenwart in fein gearbeitete Miniaturen fassen*“ (Birgit Müller-Wieland). Kleindiensts Texte finden im dokumentarischen Charakter von Florian Bauers Fotografien ihre Fortführung, verdichten, konterkarieren diese in einer ganz eigenen Bildsprache.

In diesem Band werden durchgehend analoge Fotografien verwendet, die sich sichtbar vom Mainstream digitaler Bilderflut abheben und wie die Gedichte berühren, zum Eintauchen und Verweilen einladen.



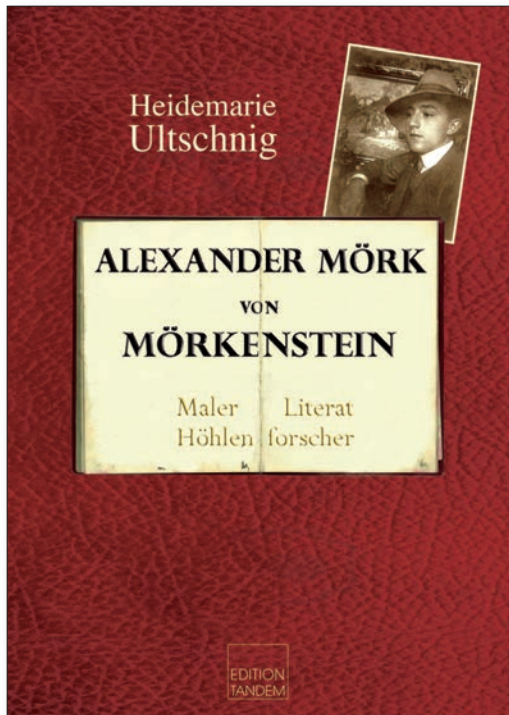
Robert Kleindienst

geboren 1975, lebt als freischaffender Schriftsteller in Salzburg. Studium der Germanistik, Politikwissenschaft und Pädagogik; Gründungsmitglied des Literaturportals dieflut, Mitglied der Grazer Autorinnen Autorenversammlung, IG Autorinnen und Salzburger Autorengruppe. Stadtschreiber von Kitzbühel 2007. Mehrere Auszeichnungen, u.a. Georg-Trakl-Förderungspreis für Lyrik 1997, Rauriser Förderungspreis 2007, Österreichisches Staatsstipendium für Literatur 2010, Projektstipendium des Bundesministeriums für Kunst und Kultur 2016 und 2020. Zuletzt erschienen: Zeit der Häutung, edition laurin 2019.



Florian Bauer

geboren 1978, lebt in Salzburg. Studium der Germanistik und Romanistik; fotografiert seit über 25 Jahren mit Schwerpunkt „Analoge Fotografie“ und führt, wie heutzutage kaum noch üblich, den Entstehungsprozess von Anfang bis Ende selbst durch; mehrere Ausstellungen; Kursleiter für analoge Fotografie an der VHS Salzburg.



Heidemarie Ultschnig

geboren 1943 in Graz, Eintritt in die Creditanstalt-Bankverein in Graz nach Matura und HAK-Abschluss, 1970 Heirat mit Winfried Ultschnig und Wechsel in die CA Salzburg, 1971 Geburt des Sohnes Peter, 1972 Wiedereintritt in die Bank, zuletzt Leiterin der Abteilung Bankbetrieb/Personal, 1998 Prokura, seit 2000 Pensionistin, 2001 Beginn des Kunstgeschichtestudiums, Abschluss mit Doktorat 2009.

Heidemarie Ultschnig

Alexander Mörk von Mörkenstein

Maler – Literat – Höhlenforscher

380 Seiten, gebunden, € 28,00

Erscheinungstermin: April 2021

ISBN 978-3-902606-70-9

Blankes Eis. Vermummte Männer mit Laternen. Ein vor einem tiefblauen Eisturm posierender Forscher, mit der rechten Hand auf einen Eispickel gestützt. Der Lichtschein seiner Lampe fällt auf einen seiner Begleiter. Im Hintergrund eine beinahe hochalpine Szenerie – Alexander Mörk von Mörkenstein (1887–1914), Maler dieses Bildes, steht als Mitbegründer der Sektion Salzburg des Vereins für Höhlenkunde in Österreich symptomatisch für den Beginn der vereinsmäßigen Höhlenforschung in der Donaumonarchie. Heidemarie Ultschnig versucht in eindrucksvoller Weise den ambivalenten Lebensweg dieses Künstlers, Speläologen, begeisterten Deutschnationalen und Soldaten biographisch nachzuzeichnen, dessen Vita von der Nachwelt posthum verklärt wurde. Mörks künstlerisches Werk, das eine Gratwanderung zwischen spätromantischem Idealismus und Moderne beschreibt, wird dabei erstmals mit seinen Ambitionen als Höhlenforscher verglichen.

Bernhard Vogel

Zum 60. Geburtstag

Katalog

160 Seiten, gebunden, € 28,00

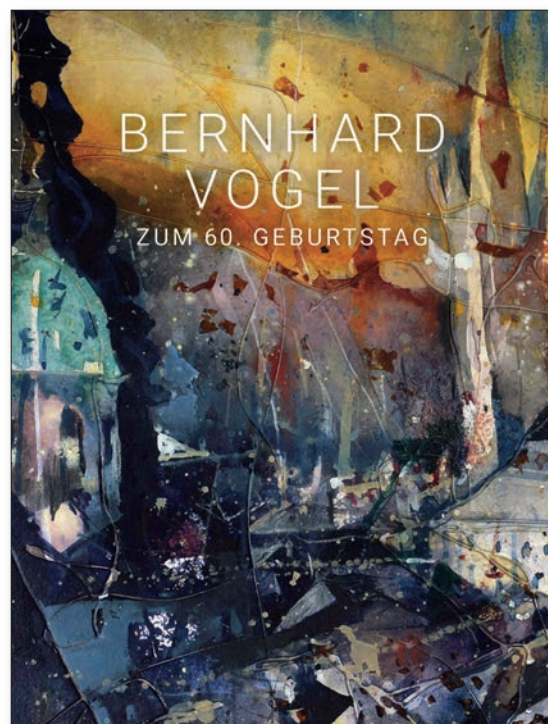
Erscheinungstermin: Mai 2021

ISBN 978-3-904068-40-6

Das Werk von Bernhard Vogel ist seit Jahrzehnten fixer Bestandteil der nationalen und internationalen Kunstszenen und in zahlreichen renommierten Galerien vertreten.

Der 60. Geburtstag des Künstlers im Jänner 2021 ist Anlass, das bisherige Lebenswerk in einem Kunstband überblicksmäßig zu behandeln. Von den ersten Arbeiten bis zu den heutigen Aquarellen und Mixed-Media Arbeiten. Weiters soll es im Kunstband eine kunsthistorische Betrachtung von Leben und Werk des Künstlers, sowie literarische Beiträge österreichischer Literatinnen und Literaten geben.

Der Kunstband richtet sich an Menschen, die an bildender Kunst interessiert sind. Er soll neben den vielen von kommerziellen Galerien erstellten Kunstkatalogen zu Schaffensabschnitten von Bernhard Vogel eine Betrachtung auf das Werk im Ganzen ermöglichen.



Bernhard Vogel

1979 Matura (humanistisches Gymnasium)

1980 Handelsakademiekolleg

1984-1985 Entdeckung des Aquarells bei Irma
Rafaella Toledo

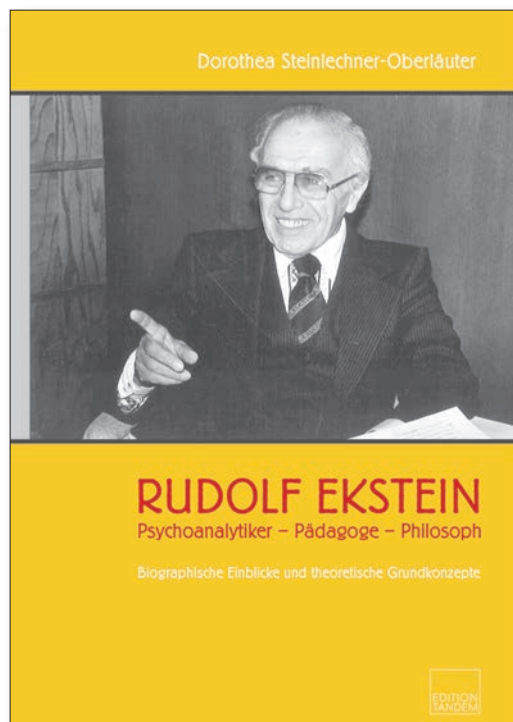
1985 Sommerakademie Salzburg bei Anton Lehmden

1987 Berufswechsel mit der Anerkennung als freischaffender Künstler (BMUK)

1999 Eröffnung eines eigenen Kursateliers in Salzburg

Über 200 Einzelausstellungen in London, Paris, Köln, Hannover, München etc.; zahlreiche nationale und internationale Preise; vertreten in Museen (Auswahl):

MdM Rupertinum Salzburg – Salzburg Museum Neue Residenz – Grafische Sammlung Albertina Wien – Leopoldmuseum Wien – Österreichische Galerie Belvedere Wien – Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck – Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum Graz – Staatliche Grafische Sammlung München – Museum St. Annen Kunsthalle Lübeck – Wilhelm Hack Museum Ludwigshafen – The permanent Collection of the House of Commons London



Dorothea Steinlechner-Oberläuter

geboren 1959 in Salzburg; Studium der Psychologie in Salzburg und Wien; lebt und arbeitet als Schulpsychologin und Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche in Salzburg; Lehrbeauftragte an der Universität Salzburg.

Zahlreiche Veröffentlichungen zu entwicklungspsychologischen und sozialpsychologischen Themen in Fachbüchern und Zeitschriften.

In der EDITION TANDEM erschienen:

2012 „Also gut, Kleiner Herr!“ (Kinderbuch)

ISBN 978-3-902606-78-5

2018 „Mein Donauschwaben“ – Wie ich nicht auf hören konnte, über meine Herkunft nachzu denken

ISBN 978-3-902932-69-3

2020 2. Auflage

Dorothea Steinlechner-Oberläuter

Rudolf Ekstein

Psychoanalytiker – Pädagoge – Philosoph

Biographische Einblicke und theoretische Grundkonzepte

350 Seiten, broschürt, € 22,00

Erscheinungstermin: März 2021

ISBN 978-3-902932-96-9

Das Lebenswerk des bedeutenden Kinderpsychoanalytikers, psychoanalytischen Pädagogen und Philosophen Rudolf Ekstein (1912–2005) hat seine Wurzeln im Wien der Zwischenkriegszeit, von wo er als jüdischer, im Widerstand tätiger Psychoanalytiker 1938 in die USA emigrierte und dort sein vielfältiges Werk entwickelte. Als Wanderer zwischen zwei Welten versuchte er zeitlebens, Brücken zwischen Zeiten, Kontinenten, Wissenschaften und Menschen zu bauen.

Als junge Studentin fühlte sich die Autorin von diesem Anliegen und dem Charisma von Ekstein so angesprochen, dass sie sich – zunächst im Rahmen einer Dissertation, dann als Buchautorin – mit den vielfältigen Aspekten von Eksteins Leben und Werk differenziert auseinandersetzte und letztlich eine Darstellung vorlegte, mit der sich auch Ekstein selbst einverstanden erklärte. Sowohl die biographischen Informationen als auch die detaillierte Aufschlüsselung von Konzepten und Theorien sind längst zum Grundlagenwerk für die weitere Ekstein-Forschung geworden.

Der Text von 1985 – jetzt in der 2. Auflage – ist Kernstück des vorliegenden Bandes. Er wird umrahmt von Beiträgen zur Aktualität von Eksteins Werk und Wirken, zu Aspekten der Entwicklungen seit 1985, sowie zu den noch bestehenden Lücken in der Ekstein-Rezeption, die weitere Forschung zu schließen hätte. Vorliegendes Buch ist unverzichtbare Grundlage dafür.

Eingeleitet wird das Buch mit einem Beitrag der beiden Wiener Wissenschaftler Wifried Datler und Johannes Gstach.

Wolfgang Radlegger

Ohne Zweifel für die Schwächeren

Biografische Notizen | Politische Reflexionen

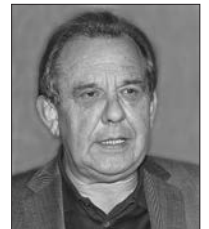
350 Seiten, gebunden, € 25,00

Erscheinungstermin: Mai 2021

ISBN 978-3-904068-38-3

Warum habe ich in dieser Lebenssituation so gehandelt, mich so entschieden? Was hat mich auf meinem Lebensweg geprägt?

Diese Fragen standen am Beginn der Auseinandersetzung und des Nachsinnens. Herausgekommen ist ein spannendes Buch, geschrieben von einem durch und durch politischen wie auch sozial denkenden Menschen. Es erlaubt bekenntnis-hafte Einblicke in ein äußerst aktives Leben in Politik und Wirtschaft und zeigt das ständige Bestreben, die „Schwächeren“ – wer immer das in unsere Gesellschaft ist – nicht zu vergessen und sich für sie einzusetzen.



Wolfgang Radlegger

geboren 1947 in Grödig bei Salzburg, Kindheit in Buenos Aires, Gymnasium in Salzburg, lebt in Salzburg.

1978–1979 Mitglied des österreichischen Bundesrates; 1979–1989 Mitglied der Salzburger Landesregierung; ab 1984 Landeshauptmann-Stellvertreter; Landesparteiobmann der SPÖ.

Ab 1991 leitende Tätigkeit bei der Bausparkasse Wüstenrot, Vorsitzender des Vorstandes; weiterhin Mitglied des Vorstandes der Eigentümergenossenschaft Wüstenrot und diverser Aufsichtsräte im Bausparkassen- und Versicherungsbereich.

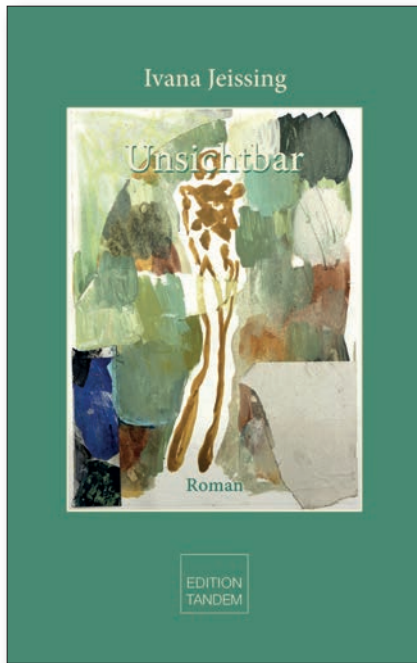
Autor zahlreicher Artikel; 2011 erschien in Wien das Buch „Vom Stillstand zum Widerstand“.

In der EDITION TANDEM erschienen:

2017 **Roma – zum Betteln verdammt**

Eine historisch-kritische Auseinandersetzung

2018 2. Auflage



Ivana Jeissing

wurde in Salzburg geboren und wuchs in Österreich und Italien auf. Sie lebte in Wien, London und Barcelona und arbeitete als Regisseurin und Creative Director, bevor sie sich ausschließlich dem Schreiben widmete.

Ihre Themen sind die Selbstfindung in der Gegenwart und die Tragikkomik des Scheiterns.

Ivana Jeissing lebt und arbeitet in Potsdam bei Berlin und Salzburg.

Ivana Jeissing

Unsichtbar

Roman

250 Seiten, gebunden, € 20,00

Erscheinungstermin: März 2021

ISBN 978-3-904068-34-5

Neuaufgabe

Ist es ein Kompliment, wenn man mit einem berühmten Gemälde verglichen wird? Für Jane Terry ist es der Höhepunkt in einer jahrelangen Kette von Irritationen, die dazu geführt haben, dass auch sie, ganz der Tradition der Frauen in ihrer Familie folgend, unsichtbar geworden ist: Sie folgt dem Schicksal ihrer Mutter, einer ehrgeizigen Schattentaucherin, und dem ihrer Großmutter, einer begnadeten Totstellperfektionistin, und führt, im Unterschied zu ihrer Cousine, die eine erfolgreiche Verhaltensbiologin, Liebesexpertin und anpassungsfähige Chamäleondame geworden ist, ein Leben, das nur deshalb funktioniert, weil sie tut, was man von ihr verlangt oder erwartet. Doch die Protagonistin findet auf dem Weg in die Sichtbarkeit überraschend Helfer, vor allem den alten Fred, Besitzer eines nostalgischen Kinos in einer Seitenstraße des Kudamms. Seine „Revoltiermanege“ und ein Strudel denkwürdiger Ereignisse rücken Jane schließlich ins rechte Licht.

Ivana Jeissing

Wintersonnen

Roman

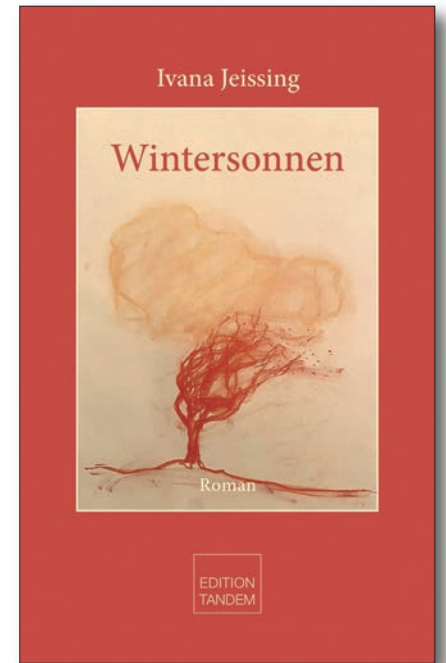
300 Seiten gebunden, € 22,00

Erscheinungstermin: April 2021

ISBN 978-3-904068-35-2

Neuaufgabe

Ivana Jeissing versteht es in ihren Romanen meisterlich, elementare Fragen zu verhandeln, ohne die komischen Momente des Lebens dabei außer Acht zu lassen. Das Finden der eigenen Identität und die damit einhergehende Vorstellung vom Glück, die Illusion der perfekten Familie: Auch in Wintersonnen geht es für Gustava schlicht um alles, doch wird das mit hintergründiger Heiterkeit und Leichtigkeit erzählt. Als ihre Mutter stirbt, zieht Gustava von Wien nach Berlin, um sich den Gespenstern ihrer Kindheit zu stellen. Da ist die Sehnsucht nach dem Vater, den sie nie kennenlernen durfte und dessen Namen sie nicht kennt. Da ist das Andenken an ihre Mutter, von der sie sich nie angenommen fühlte, und nicht zuletzt quält sie die Frage nach der eigenen Zukunft. Gustava wagt einen Neubeginn und zum Glück steht ihr Donald Gliese zur Seite, ein Mann mit der Statur und dem Gemüt des jungen Peter Ustinov, sowie der sanftmütige Nello, ein älterer und ein wenig aus der Zeit gefallener Herr, der ihr – mehr Blumenfreund als Philanthrop – helfend die Hand reicht.



Ivana Jeissing

wurde in Salzburg geboren und wuchs in Österreich und Italien auf. Sie lebte in Wien, London und Barcelona und arbeitete als Regisseurin und Creative Director, bevor sie sich ausschließlich dem Schreiben widmete.

Ihre Themen sind die Selbstfindung in der Gegenwart und die Tragikkomik des Scheiterns.

Ivana Jeissing lebt und arbeitet in Potsdam bei Berlin und Salzburg.



Ivana Jeissing

wurde in Salzburg geboren und wuchs in Österreich und Italien auf. Sie lebte in Wien, London und Barcelona und arbeitete als Regisseurin und Creative Director, bevor sie sich ausschließlich dem Schreiben widmete.

Ihre Themen sind die Selbstfindung in der Gegenwart und die Tragikkomik des Scheiterns.

Ivana Jeissing lebt und arbeitet in Potsdam bei Berlin und Salzburg.

Ivana Jeissing

Felsenbrüter

Roman

250 Seiten, gebunden, € 20,00

Erscheinungstermin: Mai 2021

ISBN 978-3-904068-36-9

Neuaufgabe

„Warum bauen sie ihr Nest genau dort, wo Wind und Wetter so unerbittlich sind? Und jeder Flugfehler das Ende bedeuten kann?“ hatte ich Alistair Talbott im Hafen gefragt und auf die Brandseeschwalben gezeigt, die zwischen den stürmischen Auf- und Abwinden der atemberaubend hohen Felsen manövrierten. Sich fallen ließen. Oder im Wind nach oben getragen wurden. Um wieder zentimetergenau in ihrem Nest zu landen.

So frei zu sein und unerschrocken zu schweben wie die Felsenbrüter ist Marthas Wunschvorstellung, und von nichts ist sie, verlassene Ehefrau Anfang vierzig, weiter entfernt. Ihre 70-jährige Großtante Maud nimmt sie ins Schlepptau und mit auf die kleine Kanalinsel Sark, ein Vogelparadies, so grün und nass, dass „sogar die Hunde verheult aussehen“.

Maud ist alles andere als eine verständnisbereite Psychologin, ihr Lebenspartner ist das Teleskop, ihre Sehnsucht gilt dem Nachthimmel, den sterbenden Sternen und schwarzen Löchern. Mit dieser Reisegemeinschaft – Martha, die vor Selbstmitleid und Verzweiflung zerfließen will, und Maud, die alles in ganz anderen Dimensionen sieht – beginnt ein Abenteuer von einer subtilen Komik und befreienden Heilsamkeit.

Wilhelm J. Hochreiter

Aus der Schule geplaudert

Redewendungen aus dem Schulalltag

54 Seiten, broschürt, € 8,00

Erscheinungstermin: Dezember 2020

ISBN 978-3-904068-28-4

„Aus der Schule plaudern“ bedeutet Wissen und Neuigkeiten aus der Schule und dem schulischen Alltag weitergeben oder erzählen.

Wilhelm J. Hochreiter – ein leidenschaftlicher Pädagoge und Kulturvermittler – beschreibt in diesem Buch Bedeutung und Herkunft von Sprichwörtern und Redewendungen aus dem Bereich Schule. Bilder und Szenen aus dem Oberösterreichischen Schulmuseum Bad Leonfelden ergänzen die Texte.

Seine sieben Sachen haben

Bedeutung

Alle notwendigen und erforderlichen Utensilien bei sich haben, nichts vergessen.

Herkunft

In der Schultasche waren je nach Alter und Können des Kindes grundsätzlich sieben Unterrichtsmaterialien: Schiefertafel, Griffelschachtel mit Griffel und Feder, Lesebuch, Katechismus und Hefte.

Beim Verabschieden fragte die Mutter nur noch: „Hast du deine sieben Sachen?“

Die „sieben Sachen“ stehen symbolisch für „hast du alles Notwendige“.



Wilhelm Josef Hochreiter

geboren 1952 in Freistadt, Oberösterreich, aufgewachsen im Innviertel, Ausbildungen in Linz und Salzburg, ca. 30 Jahre tätig als Lehrer in verschiedenen Schulen in Oberösterreich und der Stadt Salzburg, Mitbegründer und langjähriger Leiter der Evangelischen Volksschule Salzburg mit den Schwerpunkten Integration und Montessori, 20 Jahre Dozent an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz für Integration, Fachdidaktik Sachunterricht und Schulpraktische Studien.

Ausbildungen: Lehramt für Volks- und Sonderschulen, Ausbildungen als Montessori-Pädagoge, als Schulentwicklungsberater und für Schulmanagement, Studium der Pädagogik und Erziehungswissenschaften an der Universität Salzburg, zertifizierte Ausbildung als Museumskustode und Heimatforscher.

In der EDITION TANDEM erschienen:

2020 **Bildung macht Schule**

Die Geschichte der ehemaligen Markt- und Pfarrschule „Domus Disciplinae“ in Bad Leonfelden



Peter Danner

geboren 1960 in Salzburg, Studium der Klassischen Archäologie und Geschichte in Salzburg, Promotion zum Dr. phil. 1988.

1980-1988 und ab 1999 im Staatsdienst.

1988-1999 Archäologische Forschungsprojekte in Rom und Salzburg.

Seit 2000 verschiedene historische Forschungsprojekte.

Bücher und Aufsätze zur klassischen Archäologie, Geschichte der Antike, Kulturgeschichte, Wissenschaftsgeschichte und zur Salzburger Landesgeschichte, Beiträge für Lexika, Zeitschriften, Tageszeitungen und das Internet.

In der EDITION TANDEM erschienen:

2016 Regen in Salzburg – Salzburg im Regen

Peter Danner

Mensch und Stein

Geschichte(n) vom Untersberger Marmor

170 Seiten, gebunden, € 18,50

Erscheinungstermin: Februar 2021

ISBN 978-3-902932-95-2

Dieses Buch erzählt die Geschichte der Menschen, die von der Römerzeit bis zur Gegenwart in den Steinbrüchen des Untersberges nahe der Stadt Salzburg das Gestein dem Berg abtrotzten, von den tödlichen Gefahren der Arbeit, den Arbeitskämpfen der Steinarbeiter und den Auszeichnungen für die Unternehmer auf Weltausstellungen, von den Architekten wie Vincenzo Scamozzi, der um 1600 den Marmor als gleichwertig wie die besten italienischen Marmorsorten ansah, und von Bildhauern und ihren Schöpfungen.

Es wird berichtet vom Erzbischof, der um 1700 angeblich einen Dämon bezwang, der das Fortschaffen eines großen Marmorblocks verhindert hatte, von der Inbesitznahme des Untersberges durch Kronprinz Ludwig von Bayern im Jahr 1816 mit Hilfe einer gefälschten Schenkungsurkunde, die es ihm ermöglichte, seine Prachtbauten mit Untersberger Marmor auszustatten, und vom Bildhauer Adolf Hildebrand, der für die Statuen eines Brunnens in München Untersberger Marmor gefordert hatte und nach der Fertigstellung 1895, als ihm der Farbkontrast zu den anderen Teilen des Brunnens zu groß schien, die Figuren mit brauner Farbe übermalte.

Das Gesteinsmaterial und die Abbautechnik werden ebenso behandelt wie die Steinbrüche als Fundort eines der weltweit größten Ammoniten, als Bildhaueratelier und Abenteuerspielplatz.

Wolfgang Bauer

Leben und Tod im Moor

Bürmoos vor 1914

350 Seiten, gebunden, € 25,00

Erscheinungstermin: Mai 2021

ISBN 978-3-904068-39-0

In dem Buch wurden alle Matriken der Gemeinden Lamprechtshausen und St. Georgen bei Salzburg ausgewertet, welche die spätere Gemeinde Bürmoos (ab 1967) betreffen. Der Zeitraum dabei war von den ersten Eintragungen von Torfstechern in Bürmoos bis zur Verlegung des Hauptsitzes der Glasfabrik nach Brüx (Most) in Nordböhmen im Jahr 1913 eingegrenzt.

Aus den katholischen Matriken wurden dann bei den Kindern die Unterschiede im 5-Jahresabstand zwischen den Bürmooser (Industrie-)Arbeitern und den anderen, meist bäuerlichen Einwohnern der Gemeinden dargestellt. So gab es gravierende Unterschiede bei der Anzahl der ledigen Geburten wie auch bei der Anzahl der späteren Vaterschafts-Anerkennungen.

Es gab auch einige wenige jüdische Geburten, die aber hauptsächlich die Familie und die Verwandtschaft des Fabriksherren Ignaz Glaser betraf.

Bei der Kindersterblichkeit gab es Unterschiede einerseits überall zwischen ledigen und ehelichen Geburten als auch zwischen den Kindern bäuerlicher Eltern und den Bürmooser Arbeiterkindern. Der Unterschied im Sterbealter zwischen bäuerlicher Bevölkerung und Arbeitern in Bürmoos war in manchen Berufen gravierend. Hier wirkte sich die ungesunde Arbeit an den Schmelzöfen der Glasmacher besonders drastisch aus. Nicht nur die Hitze von 1500 Grad an den Öfen wirkte sich negativ aus, sondern auch die Weitergabe der Glasbläserpfeife innerhalb des Teams, das aus 3-5 Leuten bestand, wobei damit auch Krankheiten wie Tuberkulose weitergegeben wurden. So kann man sagen, dass im Normalfall der Glasbläser nicht erlebte, wie seine Kinder das Erwachsenenalter erreichten.



Wolfgang Bauer

geboren 1946, zwar in Oberndorf, aber Ur-Bürmooser mit Böhmerwälder Wurzeln; Feinmechaniker-Lehre, danach Werkzeugmacher, Meisterprüfung als Mechaniker; über 35 Jahre Kämpfer, Trainer, Kampfrichter und Kursleiter im Judoport.

Einsatz ab Mitte der 80er Jahre für die Erhaltung und Renaturierung des fast zerstörten Bürmooser Moores; Gründungsmitglied und Vorstandsmitglied des „Torferneuerungsvereins Bürmoos“; seit der Jugend in der Kommunalpolitik aktiv; Gründungsmitglied der „Georg Rendl Gesellschaft“; nach der Gründung Vorsitzender des „Vereins Geschichte Bürmoos“.

Seit Jahrzehnten Beschäftigung mit Ahnenforschung, der Geschichte des Ortes Bürmoos, Häuserforschung, Mundart- und Sprachforschung.



Margarita Fuchs

ziemlich nah

Hörbuch

CD, € 16,00

Erscheinungstermin: Dezember 2020

ISBN 978-3-904068-27-7



Margarita Fuchs

geboren 1951 in Riedau/OÖ; Studium der Germanistik, Geographie und Wirtschaftswissenschaften; lebt mit ihrer Familie in der Stadt Salzburg; schreibt seit 2003 Gedichte, Kurzgeschichten und Romane. MDR-Preisträgerin 2007, Leipzig, Finalistin Meraner Lyrikpreis 2008, Rauriser Förderpreis 2008.

In der EDITON TANDEM erschienen:

- 2010 **rokokohaus**, Gedichte
- 2011 **Aus nächster Ferne**, Roman
- 2013 **Baiana**, Geschichten
- 2016 **Der Fall Brand**, Roman
- 2020 **Der Mars ist wüst**, Geschichten

Die Kurzgeschichte „Roma“ aus dem Erzählband „Baiana“, 2013, wurde von Studenten der Filmakademie Wien als Kurzfilm unter dem Titel „Perlmutter“ beim Max-Ophüls-Preis 2014 eingereicht und im Herbst 2014 im Filmkulturzentrum „Das Kino“ gezeigt.

Margarita Fuchs liest Margarita Fuchs

- 1 *Reflections*
- 2 Loup de Mer – aus: Der Mars ist wüst 2020
- 3 *Rhiu*
- 4 Kapitel 12 – aus: Der Fall Brand 2016
- 5 *Illuminäre*
- 6 Roma – aus: Baiana 2013
- 7 *Tarantella Napoletana*

Die Musik für dieses Hörbuch wurde eigens vom *GrenzWertig Trio* neu komponiert und arrangiert, die letzte Nummer basiert auf einem italienischen Volkslied.

Christoph Janacs | Christian Thanhäuser

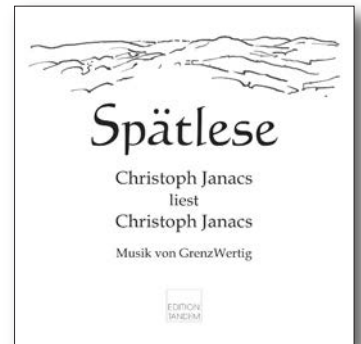
Spätlese

Hörbuch

CD, € 16,00

Erscheinungstermin: Dezember 2020

ISBN 978-3-904068-26-0



Christoph Janacs liest Christoph Janacs

aus seinen Werken:

Die Zärtlichkeit von Stacheln 2009

Die Stille von Lourmarin 2011

Hokusais Pinsel 2014

Eulen 2010

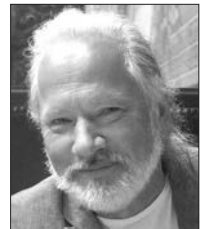
die Vögel Jerichos 2016

mein Schatten, den ich nicht werfe 2013

Haufenweise Totenköpfe 2018

im Zweistromland 2019

Die Musik stammt von der neuen CD „vis-à-vis“ der Guppe *GrenzWertig* aus Thalgau bei Salzburg. Sechs Musiker aus Salzburg, der Steiermark und Oberösterreich bieten über die GRENZEN hinaus hochWERTIGen Hörgenuss.



Christoph Janacs

geboren 1955 in Linz/OÖ., lebt in Niederalm/Salzburg; veröffentlichte bislang zwei Romane, fünf Erzählbände und über zehn Gedichtsammlungen.

In der EDITION TANDEM erschienen:

- 2009 **Die Zärtlichkeit von Stacheln**, Gedichte
- 2010 **Eulen**, Kurzprosa
- 2011 **Die Stille von Lourmarin**, Gedichte
- 2013 **mein Schatten, den ich nicht werfe**, Gedichte
- 2014 **Hokusais Pinsel**, Gedichte
- 2016 **die Vögel Jerichos**, ein Poem
- 2018 **Haufenweise Totenköpfe**, mex. Geschichten
- 2019 **im Zweistromland**, Gedichte
- 2020 **Der Seidelbast oder Corona inspirativ**, Geschichten, zusammen mit vier AutorInnen



Ernst Ludwig Leitner

geboren 1943 in Wels (Oberösterreich); neben dem Besuch der Lehrerbildungsanstalt in Linz erster Unterricht in Orgel und Komposition.

Das kompositorische Werk umfasst nahezu alle Gattungen, darunter vier Sinfonien, acht Instrumentalkonzerte, ein „Requiem in memoriam Leonard Bernstein“, vier Opern „So weiß wie Schnee, so rot wie Blut“ (1999), „Die Sennenpuppe“ (2008), „Die Hochzeit“ (2010) und „Fadinger – Oder die Rebellion der Hutmacher“ (2013). Seine Werke wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Ernst Ludwig Leitner

Störung durch Stille

Zyklus für Tenor und Klavier
nach Texten von Christoph Janacs

Partitur

Noten, geheftet, € 27,00
Erscheinungstermin: Jänner 2021
ISMN 979-0-700392-17-8

Die Texte der vorliegenden Lieder entstammen dem Gedichtband „im Zweistromland“ von Christoph Janacs, den mir der Verleger Volker Toth mit der Anregung, den einen oder anderen Text eventuell zu vertonen, „ans Herz“ legte.

Das „Intermezzo“ habe ich aus dramaturgischen Überlegungen in den Zyklus integriert. Auf Alfred Kubin habe ich mich bezogen, einerseits weil das Christoph Janacs in dem Gedicht „Gewitternacht“ auch tat, andererseits weil ich mich seit meiner Jugend dem Zeichner – ich habe über ihn maturiert – verbunden fühle.

Dem Prosagedicht „Mauthausen“ versuchte ich mit der Form einer Passacaglia gerecht zu werden. Das am Schluss erklingende Zitat aus Mozarts Requiem wird vorbereitet, indem vom Anfang an Motive aus dem „Lacrimosa“ erklingen.

Ernst Ludwig Leitner

Ernst Ludwig Leitner

Notturmo

für Tenor, Klarinette in A und Streichquartett
nach Texten von Christian Morgenstern

Partitur und 6 Einzelstimmen

Noten, geheftet in Mappe, € 62,00

Erscheinungstermin: Februar 2021

ISMN 979-0-700392-18-5

Der Lieder-Zyklus nach Texten von Christian Morgenstern entstand 2019 auf Anregung des Tenors Daniel Johannsen und des Klarinettenisten Simon Reitmaier. Mit beiden Musikern verbindet mich eine lange Freundschaft und Zusammenarbeit wie z.B. im Zusammenhang mit meiner Oper „Die Sennenpuppe“, in der beide Musiker als Interpreten involviert waren.

Reitmaier hat vor einigen Jahren mein Klarinettenquintett (erschienen bei GRAMOLA) aufgenommen und den Wunsch geäußert, für die gleiche Besetzung plus Tenor ein Stück zu schreiben.

Ernst Ludwig Leitner

Ernst Ludwig Leitner

NOTTURNO

nach Texten von
Christian Morgenstern

für Tenor, Klarinette in A
und Streichquartett

Partitur in C

MUSIK
EDITION
TANDEM



Ernst Ludwig Leitner

geboren 1943 in Wels (Oberösterreich); neben dem Besuch der Lehrerbildungsanstalt in Linz erster Unterricht in Orgel und Komposition.

Das kompositorische Werk umfasst nahezu alle Gattungen, darunter vier Sinfonien, acht Instrumentalkonzerte, ein „Requiem in memoriam Leonard Bernstein“, vier Opern „So weiß wie Schnee, so rot wie Blut“ (1999), „Die Sennenpuppe“ (2008), „Die Hochzeit“ (2010) und „Fadinger – Oder die Rebellion der Hutmacher“ (2013). Seine Werke wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

EDITION TANDEM Salzburg | Wien

Mag. Ludwig Volker Toth
Michael-Pacher-Straße 25A
5020 Salzburg

Tel +43 662 634220
Fax +43 662 634870
www.edition-tandem.at

Verlagsleitung

Mag. Ludwig Volker Toth
Mobil +43 664 1605141
verlag@edition-tandem.at

Lektorat

MMag. Clara Aimée Lindemann
lektorat@edition-tandem.at

Organisation

Dr. Karl Wilhelmstätter
kw@edition-tandem.at

Marketing und PR

Elena Öllinger
marketing@edition-tandem.at

Webmaster

idw | Helmut Wegenkittl

Verlagsvertreterin

Karin Pangl

Auslieferung

Österreich: Mohr Morawa, Wien
Deutschland, Südtirol, Schweiz:
Verlagsauslieferung Runge, Steinhagen

Bestellung

www.edition-tandem.at/index.php/shop

CSR – ein Bekenntnis zur Fairness

Unsere Bücher werden umweltschonend
auf zertifizierten Papieren
in Österreich produziert.



lesen bewegt

